

Malen mit Aqua-rell-Farben

Aqua-rell ist eine Mal-technik.

Diese Mal-technik ist sehr alt.

Das Wort Aqua kommt aus der latei-nischen Sprache.

Das Wort bedeutet Wasser.

Der Künstler malt mit Wasser und besonderen Farben. Er malt auf Papier.

Albrecht Dürer ist ein Maler aus dem Mittel-alter. Er ist sehr berühmt.

Er hat vor 500 Jahren dieses Tal gemalt. Mit Aqua-rell-Farben.

Albrecht Dürer hat diese Mal-technik in die Welt gebracht.



Malen mit Aqua-rell-Farben

William Turner hat vor 200 Jahren dieses Bild gemalt. Mit Aqua-rell-Farben.

Die Fach-leute sagen: Dieser Maler war der Meister von der Aqua-rell-Technik.

Viele sagten auch: William Turner war der Meister vom Licht. (des Lichts genitiv?)

William Turner malte am liebsten das Wasser und den Himmel. Und das Licht.

Wasser ist durch-sichtig. Wasser ist auch tief und weit.

Und Himmel und Licht strahlen in vielen Farben.

Mit Aqua-rell kann jeder Maler viel erreichen:

Alles sieht weit aus.

Alles leuchtet.

Das Bild sieht durch-sichtig aus.

Es gibt tausend Farben.

Das Bild ist lebendig.



Malen mit Aqua-rell-Farben

Die Aqua-rell-Technik geht so:

Die Farben bestehen aus Pig-menten.

Das ist ein latei-nisches Wort. Es bedeutet:Farbe.

Ein Pig-ment ist zum Bei-spiel ein grüner Stein. Ein Edel-stein.

Fach-leute machen daraus ein feines Pulver.

Sie mischen das Pulver mit einem Binde-mittel.

Das Binde-mittel ist sehr wichtig.

Das Binde-mittel macht die Farbe halt-bar.



Fach-leute können jede Farbe her-stellen.

Sie nehmen Dinge aus der Natur:

Erde. Pflanzen. Steine.

Oder sie arbeiten im Labor.

Sie stellen die Pig-mente künstlich her.



Malen mit Aqua-rell-Farben

Der Maler be·nutzt besonderes Papier: Das Aqua·rell-Papier.

Das Aqua·rell-Papier ist ganz wichtig für das Bild.

Dieses Papier hat oft eine grobe Ober·fläche.

Aqua·rell-Papier ist dick und saug·fähig.

Der Maler malt mit einem besonderen Rund·pinsel:

Der Aqua·rell-Pinsel.

Viele Fach·leute sagen:

Es gibt nur drei Aqua·rell-Farben im Mal·kasten.

Diese Farben heißen Grund·farben: Gelb. Rot. Blau.

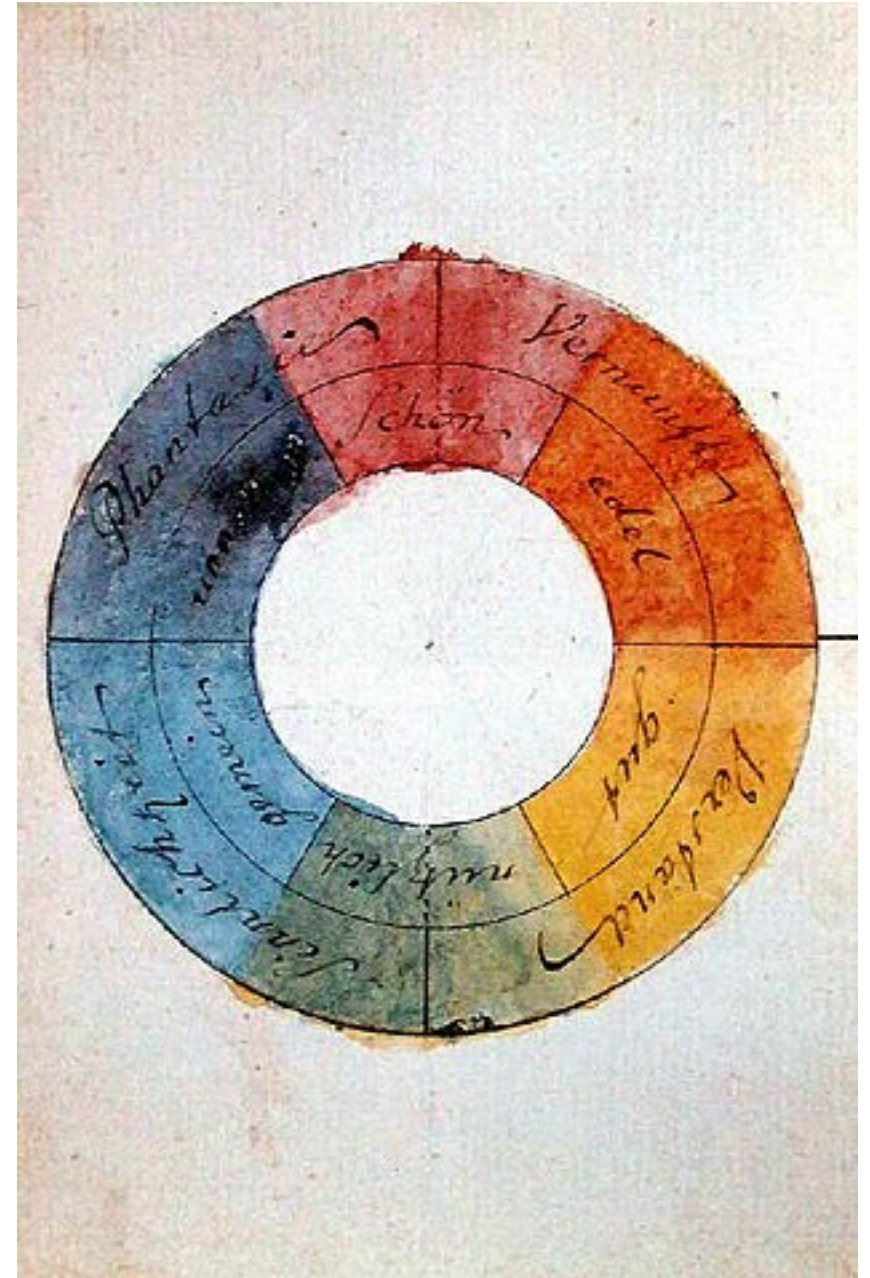
Der Maler mischt damit alle Farben.

Zum Beispiel: Gelb und Blau ergibt Grün.

Rot und Blau ergibt Lila.

Gelb und Rot ergibt Orange.

Aber es gibt auch große Mal·kästen mit vielen Farben.



Malen mit Aqua-rell-Farben

Der Maler mischt die Farben auf einer Palette.
Oder er mischt die Farben auf dem Blatt. Mit Wasser.
Es gibt sehr viele Aqua-rell-Techniken.

Eine Technik heißt: „Nass in Nass“.
Die meisten Maler nutzen diese Technik.
Das Papier wird zu-erst mit Wasser feucht gemacht.
Jetzt ver-laufen die Farben auf dem Papier.
Der Maler sieht: Auf dem Papier ent-stehen neue Farben.
Fast wie Zauberei.

Dieses Bild hat August Macke gemalt.

Er malte in der Technik „Nass in Nass“.

Jeder sieht hier:

- Die Farben ver-laufen auf dem Papier.
- Die Farben sind ver-mischt.
- Das weiße Papier scheint durch.
- Es gibt nur ein paar klare Linien.



Malen mit Aquarell-Farben

Quellen

Literatur:

1. Waldschmidt, Brigitte: Aquarellmalerei. Wiesbaden: Englisch Verlag. 1989.
2. Woodford, Susan: Kunst verstehen. Zürich: Midas. 2018.
3. Heiderich, Ursula: August Macke: der hellste und reinste Klang der Farbe. Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz. 2008
4. Bockemühl, Michael: Turner: Die Welt des Lichts und der Farbe. Köln: Taschen. 1999.

Bilder:

1. 1. Bild: Seite 1: Albrecht Dürer: Tal von Kalchreuth. 1494-1495. Co: gemeinfrei.
2. 2. Bild: Seite 2: William Turner: Der Vierwaldstätter See. 1802. Co: gemeinfrei.
3. 3. Bild: Seite 3: Eisenoxydrot mit Gelbstich. 2009. Co: gemeinfrei.
4. 4. Bild: Seite 3: Chromgeld. Bleichromat. 2011. Co: gemeinfrei.
5. Bild: Seite 3: Türkis. (Mineral). 2003. Co: gemeinfrei.
6. Bild: Seite 4: Farbenkreis. Aquarellierte Federzeichnung von Goethe. 1809. Co: gemeinfrei.
7. 6. Bild: Seite 5: August Macke: Gartentor. 1914. Co: gemeinfrei.